Protokoll
der 2. Sitzung der
6. Arbeitsgemeinschaft Jugendberufshilfe in Berlin nach § 78 SGB VIII
am 28. Februar 2011

Anwesende: siehe beiliegende Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

1. Feststellung der Tagesordnung und Bestätigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 17. Januar 2011
2. Berichte aus Bezirken und Verwaltungen allgemein
3. Bericht über Berliner Vereinbarung zur Nachwuchskräftesicherung für Unternehmen durch Auszubildende
   BE: Frau Kuhlich
4. Schwerpunktthema: Standards und Zertifizierung beruflicher Kompetenzen (Module, Teilqualifizierung)
   BE: Frau Seidel, BBZ
5. Vertiefung der Arbeitsschwerpunkte und Festlegung der Themen für die nächsten Sitzungen
6. Verschiedenes

TOP 1
Die heutige Tagesordnung und das Protokoll der 1. Sitzung vom 17. Januar 2011 werden in der vorliegenden Form angenommen.

TOP 2
Es gab keine aktuellen Meldungen aus den Bezirken und der Verwaltung

TOP 3
Das Thema wird auf die folgende Sitzung verschoben, weil die Berichterstatterin Frau Kuhlich wegen anderweitiger Termine absagen musste. Die Absage wird bedauert, weil eine der Zielsetzungen der aktuell verabschiedeten „Berliner Vereinbarung“ die Förderung von Jugendlichen mit Unterstützungsbedarf hin zu Ausbildungsabschlüssen formuliert. Inwieweit sich Verbindungslinien zu TOP 4 herstellen lassen und welche Rolle auch die Jugendhilfe dabei spielen kann / sollte, wäre bei Behandlung dieses TOP u.a. zu diskutieren.

TOP 4
Frau Seidel von der BBZ gGmbH berichtet über den Stand der modularen Qualifizierung im Rahmen der Erstausbildung und der Nachqualifizierung. Das ausführliche Konzept ist als Anlage 2 beigefügt.
Grundsätzliches Problem ist das Fehlen eines bundeseinheitlichen Zertifizierungsverfahrens. Das BiBB und die Kammern kommen hier noch nicht zusammen.
In der Diskussion wurde u.a. heraus gearbeitet, dass für die Zielgruppe mit Jugendhilfebedarf andere Zeithorizonte ermöglicht werden müssen, um zu (Teil)Abschlüssen zu kommen. Einigkeit besteht auch darüber, dass Teilabschlüsse im Rahmen anschließender Arbeitssuche einen höheren Stellenwert haben als das bloße Vorweisen einer abgebrochenen Ausbildung.

Als ein Praxisproblem wird die unterschiedliche Betrachtungsweise der Jobcenter zur Finanzierungsgrundlage für solche Teilabschlüsse erkannt. Einige Jobcenter sehen für die Finanzierung keine Rechtsgrundlage, andere sehr wohl. Auch der Informationsstand zu diesem Themenkomplex ist in den Jobcentern unterschiedlich ausgeprägt.

Der Themenkomplex soll in einer UAG vertieft bearbeitet werden mit dem Ziel, Vorschläge zu erarbeiten, wie für Jugendliche mit erhöhtem Förderbedarf Stufenwege zum Ausbildungsab-

schluss bzw. zertifizierte Teilqualifizierungen zum Übergang in Beschäftigung entwickelt werden können.
An der UAG nehmen teil:
Frau Seidel, Herr Schmidt (bbw-Akademie), Herr Reinke und ein Mitarbeiter von SOS-Kinderdorf e.V., Herr Haberkorn
Ein erster Termin steht noch nicht fest.

TOP 5.1
Zum Arbeitsauftrag der LAG 78 „Einbindung der Träger und der Angebote der Jugendberufshilfe in die Konzepte des Dualen Lernens“ wurde in der letzten Sitzung bereits die Einberufung einer UAG vereinbart, die aber noch nicht getagt hat. Als Teilnehmer haben sich gemeldet:
Frau Brings, Frau Scherer, Frau Titze, Herr Stelte, Herr Urban und Herr Wiedemann.
Die UAG wird sich erstmalig

am 21. März 2011 um 14:00 Uhr
bei Arbeit und Bildung e.V., Lindenstraße 20-25, 10999 Berlin

treffen mit dem Ziel, erste Vorschläge zu erarbeiten.

TOP 5.2
Der LAG 78 – Auftrag: „ Kooperation zwischen Arbeitsagenturen, JobCentern und Jugendämtern“ wird zu einem späteren Termin aufgerufen.
Auf Nachfragen zum bundesweiten Modellprojekt „Arbeitsbündnis Jugend und Beruf“ der Bundesagentur für Arbeit erläuterte Herrn Roosch, dass dieses auf mittlerweile 16 Kommunen ausgeweitet Modellprojekt beispielhafte Vorschläge und Empfehlungen für kommunale Kooperationsformen erarbeiten wird; daraus werden aber keine verbindlichen Arbeitsanweisungen für alle Kommunen erwachsen.
Berlin wird also weiterhin mit 12 unterschiedlichen bezirklichen Kooperations-Verträgen umgehen müssen. Die Aufgabe der LAG 78 wird es sein, diese Kooperationen Stück für Stück auf ihre Tauglichkeit hin zu beobachten.

Thema für die nächste Sitzung sollte u.a. die Befassung mit der Zielgruppendefinition der „Jugendlichen mit Startschwierigkeiten“ der Regionaldirektion Berlin-Brandenburg sein.
(Anlagen 3-5)

TOP 5.3
Für die nächste Sitzung wurde das Thema unversorgter Jugendlicher vorgeschlagen:

- Wie kann mit vom JobCenter sanktionierten Jugendlichen umgegangen werden?
- Welch Angebote für welche unversorgten Teilzielgruppen fehlen noch.
- ...

Die TO zur 3. Sitzung am 30.5. wird rechtzeitig ergehen. Beiträge zu diesem TOP sollten vorbereitet in die Runde gebracht werden.

TOP 6
Herr Schäfer lädt zum Tag der Offenen Tür am 02.03.2011 ein, auf dem Prof. Münder zur Zusammenarbeit von Jugendhilfe und JobCentern referieren wird.

Die nächste Sitzung der LAG findet am

30. Mai 2011, 14:00 – 17:00 Uhr
bei SenBildWiss, Otto-Braun-Str. 27, 10178 Berlin-Mitte, Raum 2 C 40

statt.

gez. Mielenz

Anlagen:
Anwesenheitsliste
Konzept Standards und Zertifizierung beruflicher Kompetenzen
Arbeitsbündnis Jugend und Beruf